

Herbst 2024
Einzelprüfungsnummer 62518
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2024**

62518

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **11**

Bitte wenden!

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** einer der beiden Aufgabenkomplexe – **entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

Joachim Herrmann, der Bayerische Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration, äußerte sich 2022 in der Festschrift des Arbeitskreises Humanistisches Gymnasium:

„Unsere heutige globale, mehr und mehr digitalisierte und auf Effizienz getrimmte Welt lässt zuweilen wenig Raum für Individualität, Persönlichkeitsentwicklung und vor allem Zeit, sich selbst zu erkunden und seinen Platz in der Welt zu finden. Die heutigen Absolventinnen und Absolventen der Schulen, Hochschulen und Universitäten wetteifern um immer gradlinigere, stringentere und ‚durchgezogene‘ Lebensläufe. Wissen wird meist nur noch erworben, um für kurze Prüfungsleistungen wiedergegeben zu werden – und wird danach genauso schnell vergessen. [...] Der bloße Wissenserwerb um des Wissens willen, die Freude am Lernen und der ganz persönliche Gewinn daraus scheinen ein Auslaufmodell und wie aus der Zeit gefallen zu sein.

Deshalb stellt sich manchem wohl auch die Frage: Warum heute noch Latein und Griechisch? – Oder anders gefragt: Wem nützt es?“

Erläutern Sie ausgehend von obigem Zitat den Mehrwert des gymnasialen Unterrichtsfachs Griechisch! Berücksichtigen Sie dabei u. a. den Lehrplan des Faches Griechisch am bayerischen Gymnasium und konkretisieren Sie Ihre Ausführungen anhand geeigneter Beispiele!

Aufgabenbereich II:**Aufgabe II 1 (Anlagen 1–4)**

Der beigegebene Lehrwerksauszug ist dem ersten Band eines aktuellen, in Bayern zugelassenen Lehrwerks für Griechisch entnommen.

- a) Analysieren Sie die didaktisch-methodische Konzeption des vorliegenden Auszugs und berücksichtigen Sie dabei das bayerische Kompetenzmodell der Alten Sprachen! Der Bereich Wortschatz und die diesbezügliche Übung (W) bleiben außer Betracht.
- b) Erstellen und erläutern Sie zwei kompetenzorientierte Aufgabenstellungen zur Interpretation des Lektionstexts (L)! Geben Sie dazu den Erwartungshorizont an! Eine Gliederung der beiden Aufgaben in Teilaufgaben ist möglich.

Aufgabe II 2 (Anlagen 5–8)

Der beigegebene Auszug stammt aus einer in Bayern zugelassenen Textausgabe.

- a) Ordnen Sie den Auszug begründet in den Lehrplan des Gymnasiums in Bayern ein!
- b) Analysieren Sie die didaktisch-methodische Konzeption der Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung des bayerischen Kompetenzmodells der Alten Sprachen!
- c) Erstellen und erläutern Sie zwei zusätzliche kompetenzorientierte Aufgaben zur unterrichtlichen Interpretation des griechischen Texts! Geben Sie dann den Erwartungshorizont an! Eine Gliederung der beiden Aufgaben in Teilaufgaben ist möglich.

Anlage 1 zu Aufgabe II 1



Lektion 15

K Die Orestie

Homer, Odyssee – Agamemnon – Klytāimnestra – Apollon – Aigisthos – Athene – Artemis – Iphigenie

Schon in Homers Epos *Odyssee* wird kurz erzählt, dass die Ermordung des **Agamemnon** durch seinen Sohn **Orest** gerächt wird. Ausgearbeitet aber haben diesen Mythos erst die attischen Tragödiendichter **Aischylos**, **Sophokles** und **Euripides** im 5. Jahrhundert v. Chr. Von Aischylos sind sogar drei zusammenhängende und vollständige Tragödien (eine sog. Trilogie) erhalten, in der die Rückkehr und Ermordung des Agamemnon sowie die Rache des Orest auf der Bühne dargestellt werden. Es ist ein unlösbarer und daher „tragischer“ Konflikt, in dem sich Orest dabei befindet:

Kurz vor der Rückkehr des Agamemnon hatte **Klytāimnestra** ihren kleinen Sohn Orest nach Phokis bringen lassen, wo er zusammen mit seinem Freund Pylades aufwuchs. Als er volljährig geworden war, erhielt Orest in **Delphi** vom Gott **Apollon** den Auftrag, seinen Vater zu rächen. Er kehrte daher unerkannt nach Mykene zurück, plante gemeinsam mit seiner Schwester Elektra den Racheakt und tötete Klytāimnestra und **Aigisthos**. Daraufhin wurde er aber

von den Rachegöttinnen, den Erinnyen, in den Wahnsinn getrieben und unerbittlich verfolgt. Zunächst floh er von Mykene nach Delphi; dort aber befahl ihm Apollon, sich nach **Athen** zu begeben. In Athen setzte die Göttin **Athene** ein Geschworenengericht unter ihrem Vorsitz ein; die Erinnyen klagten Orest des Muttermordes an, Apollon verteidigte ihn. Mit Stimmengleichheit durch die Stimme der **Athene** wurde Orest schließlich freigesprochen.

So erzählt es Aischylos in seiner Trilogie, die auch als „**Orestie**“ bezeichnet wird. Nach anderen Mythen musste Orest vor seiner Erlösung noch ein hölzernes Kultbild der **Artemis** aus dem Land der Taurer zurück nach Griechenland bringen. Dabei begegnete er plötzlich seiner Schwester **Iphigenie**, die dort seit langem als Priesterin lebte, und kehrte gemeinsam mit ihr in die Heimat zurück.



Rotfiguriger Krater, 5. Jh. v. Chr., mit einer Szene aus der „Orestie“ des Aischylos (Neapel, Museo Archeologico Nazionale)

- Weise die Figuren auf der Vase folgenden Personen zu und begründe deine Entscheidung: Orest, Apollon, Erinnye, Artemis!

G Aorist Aktiv und Medium

Erschließe aus dem Kontext, wie die fett gedruckten Formen übersetzt werden! Beschreibe ihre Bildung und stelle die Formen in einer Tabelle zusammen! Ergänze die fehlenden Formen mithilfe des Grammatikteils!

Anlage 2 zu Aufgabe II 1

Lektion 15

1. Κλυταιμνήστρα· „Πρὸ μὲν τοῦ πολέμου ὁ Ἀγαμέμνων καὶ ἐγὼ τοῖς θεοῖς ἐπιστεύσαμεν.“ Ἐπειτα δ' οἱ θεοὶ ἐκέλευσαν Ἴφιγένειαν, τὴν κόρην μου, θύειν. Ἀγαμέμνων οὖν αὐτὴν ἔθυσεν. Διὸ ἐγὼ αὐτὸν ἐφόνευσα. Ὑμεῖς δέ, σὺ καὶ Ἴφιγένεια καὶ ὁ ἀδελφός, ἐκείνῳ ἐπιστεύσατε.“
2. Ἥλέκτρα· „Ὁ μὲν Ἀγαμέμνων ἐβουλεύσατο τὴν Ἴφιγένειαν θύειν, ὅτι ἐκέλευσαν οἱ θεοί. Σὺ δ' οὐποτε ἐπαύσω τοῦ ὀργίζεσθαι. Διὸ ὑμεῖς, σὺ καὶ ὁ ἐταῖρός σου, ἐβουλεύσασθε αὐτὸν φονεύειν.“
3. Verben, deren Wortstock auf einen K-, P- oder T-Laut endet, heißen **verba muta**. Es gibt K-Stöcke, die auf -γ, -κ, -χ oder -ττ enden, P-Stöcke, die auf -β, -π, -φ oder -πτ enden, und T-Stöcke, die auf -δ, -τ, -θ oder -ζ enden.
Arbeite die Regel heraus, wie sich der jeweilige Verbalstamm im Aorist verändert!
βλέπω → ἔβλεψα; κρύπτω → ἔκρυψα; σπεύδω → ἔσπευσα; διώκω (ich verfolge) → ἐδίωξα; θαυμάζω → ἐθαύμασα; φυλάττω → ἐφύλαξα; γράφω → ἔγραψα

Erste Übungen

1. Weise die in PNGv übereinstimmenden Formen von a) und b) einander zu!
a) Präsens: παύομεθα – θεραπεύετε – θεραπεύομεν – θεραπεύουσιν – παύομαι – θεραπεύει – παύη
b) Aorist: ἐθεραπεύσαμεν – ἐθεράπευσεν – ἐπαυσάμεθα – ἐπαυσάμην – ἐθεραπεύσατε – ἐθεράπευσαν – ἐπαύσω
2. Führe folgende Formen auf die jeweilige Lernform zurück und übersetze!
ἔβλαψαν – ἔβλεψας – ἐβούλευσάμεθα – ἔγραψεν – ἐθαυμάσατε – ἐπαύσασθε – ἐμεμψάμην – ἐταράξαμεν
3. -σ-, -ξ- oder -ψ-? Ergänze die Lücken und übersetze!
ἐτάρα ? εν – ἔσπευ ? αν – ἐνομί ? ατε – ἔβλα ? αν – ἐφύλα ? α – ἔθυ ? ας – ἐπιέ ? αμεν – ἐκέλευ ? εν

ἡ ὀργή – ὁ φόνος – κηρύττω – μαντεύομαι – παιδεύω – πράττω – τρέφω

W

Leite die Bedeutung der beiden Substantive über bekannte Verben derselben Wortfamilie ab! Die griechischen Verben sind in deutschen Fremdwörtern erhalten, deren Definition angegeben ist. Erschließe daraus die Bedeutung der neuen Verben!
Kerygma: die Verkündigung (des Evangeliums) – **Mantik:** die Kunst der Weissagung – **Pädagogik:** die Wissenschaft von Erziehung und Bildung – **Praxis:** die Art und Weise, etwas zu tun – **Trophologie:** die Lehre von der (richtigen) Ernährung

Anlage 3 zu Aufgabe II 1

Lektion 15

L Freispruch für einen Mörder?

Orest hat aufgrund eines Apollonorakels Klytāimnestra und Aigisthos getötet. Nun verfolgen ihn die Erinnyen, uralte Rachedämonen. Um über Orests Bestrafung zu entscheiden, setzt Athene eine Gerichtsverhandlung an. Zunächst darf die Anführerin der Erinnyen (ἡ Ἐρινύς) Orest befragen:



William-Adolphe Bouguereau, Orest wird von den Erinnyen gehetzt, 1862 (Norfolk, Chrysler Museum of Art)

Ἐρινύς· „Ἄρ' ἐφόνευσας ἐκείνην
τὴν Κλυταιμνήστραν;“
Ὀρέστης· „Ἐφόνευσσα, καὶ τοῦτον
τὸν φόνον οὐ κρύπτω. Νομίζω γὰρ
καλὸν εἶναι ταύτην κολάζειν, ἢ τὸν 5
πατέρα¹ ἐφόνευσεν.“
Ἐρινύς· „Ὡ δικασταί, ἄρ' ἀκούετε
τοὺς αἰσχροὺς λόγους τοὺς ὑπ'
αὐτοῦ λεγομένους; Ἐξεστὶ τὴν
μητέρα² ἐκ τῆς χώρας ἐκβάλλειν, 10
ἀλλ' οὐκ ἐξεστὶ φονεῦν αὐτήν.
Διὰ τί οὐκ ἐπαύσω τῆς ὀργῆς;“
Ὀρέστης· „Ἡ μὲν Κλυταιμνήστρα
καὶ ὁ ἐταῖρος αὐτῆς καλὸν καὶ
ἀγαθὸν ἄνθρωπον ἐφόνευσαν, 15
ὃς τῆς χώρας ἐβασίλευσε καὶ τοῦ
ἀδελφοῦ ἔνεκα ἐστράτευσεν. Ἐγὼ
δὲ τοὺς ἀγαθοὺς οὐποτε ἐβλάψα.“
Ἐρινύς· „Ἄρ' οὐχ αἱ βουλαι αἱ τῶν

φίλων ἢ οἱ τῶν θεῶν χρησμοί σε τῆς ἀδικίας ἐκώλυσαν;“

Ὀρέστης· „Ἐγὼ ταῦτα ἔπραξα, ἐπεὶ ἐμαντευσάμην ἐν Δελφοῖς³. Ὁ γὰρ Ἀπόλλων με
ἐκέλευσε τοὺς κακούργους θανάτῳ κολάζειν. Ἐγὼ δ' αὐτοὺς ἐκόλασα.

Ἀπόλλων· „Τοῦτο ἐκήρυξα· χρὴ γὰρ τούτους, οἱ τὸν τύραννον ἐδίωξαν καὶ ἐβιάσαντο,
κολάζεσθαι.“

Ἐρινύς· „Ὡ Ὀρέστα, οὐ δίκαιόν ἐστὶ σε τὴν ζημίαν φεύγειν, ὅτι οὐ κακούργον, ἀλλὰ 25
τὴν μητέρα², ἣ ἔθρεψε καὶ ἐπαίδευσέ σε, ἐφόνευσας.“

Die Richter schreiten zur Abstimmung, die mit Stimmengleichheit ausfällt. Athene verkündet
das Urteil:

„Ὡ νεανία, οἱ δικασταὶ ἐβουλεύσαντο. Ἐμέμψαντο, ἀλλ' οὐκ ἐκόλασάν σε.“

¹ ὁ πατήρ, Akk.
τὸν πατέρα
der Vater

² ἡ μήτηρ, Akk.
τὴν μητέρα
die Mutter

³ οἱ Δελφοί, ὧν
Delphi

Anlage 4 zu Aufgabe II 1

Lektion 15

Übungen

- TV 1. a) Die Erinnye stellt Orest drei Fragen (Z. 1 f.; Z. 12; Z. 19 f.). Gib deren Inhalt an!
 b) Gib den Namen des Zeugen an, der im Lauf der Verhandlung aufgerufen wird, und erschließe aufgrund deines Vorwissens, ob dieser Orest be- oder entlasten wird!

- TR 2. Stellt Bezüge zwischen dem Dialog und einer modernen Gerichtsverhandlung her, indem ihr a) untersucht, wer bei einem modernen Strafprozess die Rolle des Anklägers einnimmt, und b) diskutiert, ob bei dem Urteil der Rechtsgrundsatz „In dubio pro reo!“ befolgt wurde!

3. Bestimme und übersetze!

ἐφυλάξαμεν – ἐβιάσασθε – ἐμαντεύσαντο – ἐτάραξαν – ἔθρεψεν –
 ἐνόμισα – ἐπέισατε

- BD 4. Wenn du dich beim Erkennen der Aoristformen noch nicht sicher fühlst, erledige zunächst die einfachere Vorübung I und dann Übung III! Wenn du dich bereits sicher fühlst, erledige sofort Übung II und dann die vertiefende Übung III!

- I. Weise die Aoristformen den Präsensformen, mit denen sie in Person, Numerus und Genus verbi übereinstimmen, zu und übersetze sie!

ἐβιάσατο – ἐδιώξατε – ἔθρεψα – ἐκολάσατε – ἐπαίδευσα – ἐφόνευσεν

παιδεύει – τρέφεις – διώκετε – παιδεύω – διώκει – βιάζεται – φονεύουσιν –
 κολάζουσιν – βιάζω – τρέφω – φονεύει – κολάζετε

- II. Nach Klytaimnestras Ermordung, so die Darstellung in Aischylos' Tragödien, schliefen die Erinnyen noch; sie mussten zuerst von Klytaimnestras Geist aufgeweckt werden. Setze die Aoristformen aus I. ein und übersetze!

Ἡ Κλυταιμνήστρα λέγει πρὸς τὰς δεινὰς θεάς. „Κολάζετε τὸν υἱόν. Οὗτος γὰρ ? καὶ ? ἐμέ, τὴν μητέρα¹, ἢ ? καὶ ? αὐτόν. Καὶ ἄλλους κακούργους ἤδη ? καὶ ? . Οὐκ ἔστι τοὺς κακούργους τῆς ζημίας ἀπολύεσθαι.“

¹ ἡ μήτηρ, Akk.
 τὴν μητέρα
 die Mutter

- III. Ersetze alle notwendigen Wörter so, dass aus Klytaimnestras Aufforderung eine Antwort der Erinnyen wird! Wähle die benötigten Wörter aus folgenden aus:

τοὺς υἱούς, κολάζομεν, ἔθρεψας, ἐβιάσατο, ἡμᾶς, ἐκολάσαμεν, σε, ἐπαίδευσας, ἔθρεψεν, ὑμεῖς, ἐδιώξαμεν, ἐφόνευσεν.

- PA 5. In antiken Tragödien gab es immer einen Chor, der bei der Aufführung sang und tanzte. Bei Aischylos' Tragödie bestand er aus den Erinnyen. Diskutiert, vor welche Probleme dies moderne Regisseure bei ihren Inszenierungen stellt! Recherchiert im Internet nach Videoausschnitten von Tragödien des Aischylos und präsentiert eurer Lerngruppe verschiedene Lösungen!

Anlage 5 zu Aufgabe II 2 (Herodot, *Historien* 1,11–12)

4.3 Gyges und Kandaules (1,11–12)

εἶωθα (F) – ὡς τάχιστα – οἶδα (F) – ἀπόλλυμαι (F) – ἐπιχειρέω – ἐπιδείκνυμι – ἀναπαύομαι

1. Bestimmen Sie folgende Formen von ἀπόλλυμι:
 a) ἀπολλύναι (Z. 14) b) ἀπόλλυσθαι (Z. 10) c) ἀπολωλέναι (Z. 21)
2. Ionische Formen (1): Ordnen Sie die folgenden ionischen Formen ihrer attischen Grundform zu und geben Sie deren Bedeutung(en) an (Z. 2–12):
 1) ἐόντας 2) καλεόμενος 3) πρηχθέντος 4) ὅκως 5) βούλει 6) μιν
 a) πράττω b) ὅπως c) βούλομαι d) αὐτόν/αὐτήν e) καλῶ f) εἰμί
3. Ionische Formen (2): Das Ionische weicht vom Attischen oft in folgenden Punkten ab: Aspiration unterbleibt – ε statt ει. Nennen Sie zu folgenden ionischen Formen die attische Grundform mit Bedeutung:
 a) ἀπίκετο (Z. 5) b) ἐπεδέξατο (Z. 18)
4. Ionische Formen (3): Im Ionischen entspricht das Relativpronomen in vielen Fällen dem Artikel. Übersetzen Sie demnach folgende Sätze:
 a) Ἡ τοῦ Κανδαύλου γυνὴ τούτους τοὺς οἰκέτας, τοὺς πιστοὺς ἐόντας ὅρᾳ, συλλέγει. (Z. 2)
 b) Γύγης ὅρᾳ, τὰ μὴ αὐτὸν ἰδεῖν δεῖ. (Z. 9)

Die Frau des Kandaules hat bemerkt, dass sie auf Betreiben ihres Mannes den Blicken des Gyges preisgegeben worden war.

Τότε μὲν δὴ οὕτως οὐδὲν δηλώσασα ἡσυχίην εἶχε. Ὡς δὲ ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, τῶν οἰκετέων τούτους, τοὺς μάλιστα ὥρα πιστοὺς ἐόντας ἐωυτῇ, ἐτοίμους ποιησαμένη ἐκάλεε τὸν Γύγα. Ὁ δὲ οὐδὲν δοκέων αὐτὴν τῶν πρηχθέντων ἐπίστασθαι ἦλθε καλεόμενος. Ἐώθεε γὰρ καὶ πρόσθε, ὅκως ἢ βασιλεία καλέοι, φοιτᾶν. Ὡς δὲ ὁ Γύγης ἀπίκετο, ἔλεγε ἡ γυνὴ τάδε:
 „Νῦν τοι δυῶν ὁδῶν παρουσέων, Γύγη, δίδωμι αἵρεσιν, ὁκοτέρην βούλει τραπέσθαι· ἢ γὰρ Κανδαύλεα ἀποκτείνας ἐμέ τε καὶ τὴν βασιλῆϊν ἔχε τὴν Λυδῶν, ἢ αὐτὸν σε αὐτίκα οὕτω ἀποθνήσκειν δεῖ, ὥς ἂν μὴ πάντα πειθόμενος

3 ἐτοῖμον ποίεσθαι sich jemandes Beistand versichern – 4 ἐώθεε εἰώθει – ὅκως sooft –

5 ἡ βασιλεία, ας die Königin – φοιτάω häufig kommen – 6 ἡ αἵρεσις, εως die Wahl – ὁκότερος, η, ον (ion.) welcher von beiden – 7 ὁδὸν τρέπομαι, Aor. ἐτραπόμην einen Weg einschlagen

Anlage 6 zu Aufgabe II 2

86

Herodot, Historien – Der Mensch auf der Suche nach geschichtsbestimmenden Kräften

Κανδαύλη τοῦ λοιποῦ ἴδης, τὰ μὴ σε ἰδεῖν δεῖ. Ἀλλ' ἤτοι κεῖνόν γε τὸν ταῦτα
βουλεύσαντα δεῖ ἀπόλλυσθαι ἢ σὲ τὸν ἐμὲ γυμνὴν θεησάμενον καὶ ¹⁰
ποιήσαντα οὐ νομιζόμενα.“

Ὁ δὲ Γύγης τέως μὲν ἀπεθώμαζε τὰ λεγόμενα, μετὰ δὲ ἰκέτευε μὴ μιν
ἀναγκαίῃ ἐνδέειν διακρίναι τοιαύτην αἵρεσιν. Οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε, ἀλλ' ὥρα
ἀναγκαίην ἀληθέως προκειμένην ἢ τὸν δεσπότεα ἀπολλύναι ἢ αὐτὸν ὑπ'
ἄλλων ἀπόλλυσθαι αἰρέεται αὐτὸς περιεῖναι. Ἐπειρώτα δὴ λέγων τάδε ¹⁵
„Επεὶ με ἀναγκάζεις δεσπότεα τὸν ἐμὸν κτείνειν οὐκ ἐθέλοντα, φέρε
ἀκούσω, τέφ καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν αὐτῷ.“ Ἡ δὲ ὑπολαβοῦσα ἔφη· „Ἐκ
τοῦ αὐτοῦ μὲν χωρίου ἡ ὁρμὴ ἔσται, ὅθεν περ καὶ ἐκεῖνος ἐμὲ ἐπεδέξατο
γυμνὴν, ὑπνωμένῳ δὲ ἡ ἐπιχείρησις ἔσται.“

Ὡς δὲ ἤρτυσαν τὴν ἐπιβουλήν, νυκτὸς γενομένης (οὐ γὰρ ἐμετίετο ὁ Γύγης, ²⁰
οὐδέ οἱ ἦν ἀπαλλαγὴ οὐδεμία, ἀλλ' ἔδεε ἢ αὐτὸν ἀπολωλέναι ἢ Κανδαύλεα)
εἶπετο ἐς τὸν θάλαμον τῇ γυναικί. Καὶ μιν ἐκείνη ἐγχειρίδιον δοῦσα
κατακρύπτει ὑπὸ τὴν αὐτὴν θύρην. Καὶ μετὰ ταῦτα ἀναπαυομένου
Κανδαύλεω ὑπεκδύς τε καὶ ἀποκτείνας αὐτὸν ἔσχε καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὴν
βασίλην Γύγης.

25

9 τοῦ λοιποῦ künftig – ἤτοι ... ἢ entweder ... oder – 11 οὐ νομιζόμενα Ungebührliches – 12 τέως
eine Zeitlang – ἀποθωμάζω (τι) (ion.) sich sehr wundern (über) – 13 ἀναγκαίῃ ἐνδέω zwingen –
διακρίνω entscheiden – ὦν ~ οὖν – 14 πρόκειται vorliegen – 15 περιέμι (εἰμί) am Leben bleiben –
ἐπειρώτῳ dagegen/wieder fragen, befragen – 16 κτείνω töten – 17 φέρε ἀκούσω lass mich
hören – τέφ τρόπῳ auf welche Weise (καὶ bleibt unübersetzt) – 18 ἡ ὁρμή, ἧς der Angriff –
19 ὑπνόδομαι schlafen – ἡ ἐπιχείρησις, εὖς der Angriff – 20 ἀρτύω vorbereiten – ἡ ἐπιβουλή, ἧς
der Anschlag – οὐ ... ἐμετίετο er wurde nicht frei gelassen; es wurde ihm keine andere Wahl ge-
lassen – 21 ἡ ἀπαλλαγὴ, ἧς die Befreiung – 22 ὁ θάλαμος, οὗ das Schlafzimmer – τὸ ἐγχειρίδιον,
οὗ der Dolch – 23 κατακρύπτω verbergen – 24 ὑπεκδύομαι, Aor. ὑπεξέδυν heimlich hervor-
kommen

A

1. Diskutieren Sie, welche Situation aus der Gyges-Kandaules-Erzählung in der Opernszene von A. Zemlinsky (S. 87) dargestellt sein kann.
2. In Platons „Politeia“ findet sich das Gedankenspiel, wie sich die Menschen verhalten würden, wenn sie die Möglichkeit hätten, ungestraft Unrecht zu tun. Um dieses Gedankenspiel anschaulich zu machen, wird die Geschichte von Gyges in folgender Version erzählt:

„Die Möglichkeit, von der ich spreche, wäre am besten dann gegeben, wenn die Menschen die Kraft hätten, wie sie der Sage nach Gyges, der Ahnherr des Lyders Kroisos, gehabt hat. Dieser stand nämlich als Hirt im Lohndienst bei dem damaligen Herrn

Anlage 7 zu Aufgabe II 2

von Lydien. Unter starkem Regen und Beben barst die Erde und auf seinem Weideplatz entstand ein Spalt. Da er dies voll Staunen sah, stieg er hinab und erblickte dort unter anderen wunderbaren Dingen, von denen die Sage erzählt, ein hohles Ross aus Erz mit kleinen Türen; als er sich hineinbeugte, sah er drinnen einen Mann, offenbar tot, überlebensgroß, ohne irgendetwas am Leib, nur mit einem goldenen Ring am Finger; ihn zog er ab und stieg heraus. Als sich die Hirten, wie gewöhnlich, zusammenfanden, um dem König den Monatsbericht über die Herden zu geben, kam auch er hin, mit dem Ring am Finger. Als er nun unter den anderen saß, drehte er zufällig den Stein des Ringes gegen sich ins Handinnere; dadurch wurde er seinen Nachbarn unsichtbar, und sie sprachen über ihn, als wäre er nicht da. Und er wunderte sich, fasste wieder den Ring und drehte den Ring nach auswärts: und schon war er wieder sichtbar. Und da er dies gewahr wurde, erprobte er die Kraft des Ringes und so geschah es ihm: drehte er den Stein nach innen, wurde er unsichtbar, drehte er nach außen, sah man ihn. Da er dies erkannte, erreichte er sofort die Wahl unter die Königsboten. Dort angekommen, verführte er die Gattin des Königs, schwor sich mit ihr gegen den König, tötete ihn und ergriff die Macht.“

(Platon, Politeia 359c–360b, Übersetzung K. Vretska, in: Platon, Der Staat (Politeia), übersetzt und hg. von K. Vreska, Stuttgart 1994, S. 127f.)

- a) Vergleichen Sie die Version Herodots mit der von Platon und arbeiten Sie wesentliche Unterschiede heraus.
- b) Begründen Sie diese Unterschiede, indem Sie die Aussageabsicht beider Texte einander gegenüberstellen.



Szene aus der Oper „Der König Kandaules“ von Alexander Zemlinsky, 1996

Anlage 8 zu Aufgabe II 2

Übersetzung des Texts von A. Horneffer (Herodot, *Historien* 1,11–12):

Sie äußerte also kein Wort und blieb ganz ruhig. Aber sobald der Tag gekommen war, ließ sie ihre Diener sich bereit halten, die sie als die treuesten gefunden hatte, und rief Gyges zu sich. Der glaubte, dass sie von dem Vorgefallenen nichts wüsste, und folgte dem Ruf. Er war ja auch früher zur Königin gegangen, so oft sie ihn rufen ließ. Als Gyges vor ihr stand, sprach die Frau: „Gyges, du hast jetzt die Wahl zwischen zwei Wegen; gehe nun, welchen du willst. Entweder tötetest du Kandaules, nimmst mich zum Weibe und wirst König von Lydien; oder du musst auf der Stelle sterben, damit du nicht als williger Freund des Kandaules auch fürderhin siehst, was du nicht sehen sollst. Einer von euch darf nicht mehr leben, entweder er, der jenen Plan ersonnen hat, oder du, der mich nackt gesehen und getan hat, was sich nicht gebührt.“

Gyges erschrak über ihre Worte. Dann flehte er sie an, ihn doch nicht zu zwingen, zwischen so furchtbaren Dingen zu wählen. Aber sie ließ sich nicht erweichen, und er sah, dass ihm in Wahrheit nur die Wahl blieb, seinen Herrn zu ermorden oder selbst von fremder Hand zu fallen. Er wählte das Leben.

Nun richtete er folgende Frage an sie: „Da du mich denn zwingst, gegen meinen Willen meinen Herrn zu töten, so lass hören, wie wir Hand an ihn legen können.“

Sie antwortete und sprach: „Von derselben Stelle aus soll es geschehen, wo er mich dir nackt gezeigt hat, und im Schläfe sollst du ihn übermannen.“

Als sie den Plan besprochen hatten und die Nacht hereinbrach, folgte er dem Weibe ins Schlafgemach. Er konnte ja nicht anders, und es gab keinen Ausweg für ihn: entweder er oder Kandaules war dem Tode verfallen. Und sie gab ihm einen Dolch und versteckte ihn hinter derselben Tür. Als dann Kandaules sich zur Ruhe gelegt hatte, kam Gyges herangeschlichen und tötete ihn. Und er nahm das Weib und bestieg den Thron.

(Übersetzung von A. Horneffer 1971)